

Koordinationsstelle Jugend - Bildung - Beschäftigung

Einladung
zur Informationsveranstaltung

**„Partizipation, Persönliches Budget,
Gleichstellung, UN-Konvention“**

Datum: 29.10.2010 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Kardinal König Haus
1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3

Zielgruppe

LeiterInnen und MitarbeiterInnen von FördergeberInnen und Projekten für Menschen mit Behinderung und/oder Benachteiligung, Schwerpunkt Jugendliche, Berufliche Integration bzw. auch Tagesstruktur.

Inhalte/Ablauf

ExpertInnen geben einen Überblick zu den genannten Themen und gestalten Workshops, in denen praxisnah über aktuelle Entwicklungen, Relevanz und Auswirkungen bzw. Umsetzungsmöglichkeiten im beruflichen Alltag der TeilnehmerInnen diskutiert werden kann.

Ziel

Die Veranstaltung soll den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse zu erweitern sowie einen Informations-, Erfahrungs- und Wissensaustausch fördern.

Programm

Vormittag

08:30	Registrierung und Anmeldung
09:00	Begrüßung Information über den Ablauf Vorstellung der VertreterInnen, Fördergeber
09:30-10:00	Impulsreferat: UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen Mag. ^a Marianne Schulze, LL.M.
10:00-10:30	Impulsreferat: Gleichstellung Mag. ^a Corina Heinrichsberger & Otto Jarisch
10:30-11:00	Pause
11:00-11:30	Impulsreferat: Arbeit und Persönliches Budget Jörg Schulz
11:30-12:00	Impulsreferat: Partizipationserfahrungen in der beruflichen Biographie von Menschen mit einer geistigen Behinderung Mag. Oliver Koenig
12:00-13:00	Mittagspause / Buffet

Nachmittag

Workshops: 1. Durchgang

13:00-14:30	Partizipationserfahrungen in der beruflichen Biographie von Menschen mit einer geistigen Behinderung Mag. Oliver Koenig
	UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen Mag. ^a Marianne Schulze, LL.M.
	Arbeit und Persönliches Budget Jörg Schulz
	Gleichstellung Mag. ^a Corina Heinrichsberger & Otto Jarisch
14:30-15:00	Pause

Workshops: 2. Durchgang

15:00-16:30	Partizipationserfahrungen in der beruflichen Biographie von Menschen mit einer geistigen Behinderung Mag. Oliver Koenig
	UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen Mag. ^a Marianne Schulze, LL.M.
	Arbeit und Persönliches Budget Jörg Schulz
	Gleichstellung Mag. ^a Corina Heinrichsberger & Otto Jarisch
16:30	Abschluss-Plenum
17:00	Ende der Veranstaltung, Ausklang für die TeilnehmerInnen

Anmeldung **bitte bis zum 18.10.2010** mit beiliegendem Anmeldeformular an koordinationsstelle@wuk.at, Tel.: 01/ 789 06 12 – 43

Kurzvorstellung der Workshops

Workshop 1:

Partizipationserfahrungen in der beruflichen Biographie von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Eine Untersuchung anhand der Übergangsphase „Schule-Beruf“ sowie der Lebensphase „Arbeitsleben“ am Beispiel Österreichs

Mag. Oliver Koenig

Die innerhalb des pädagogischen Diskurses vormals marginalisierte Forschung über Aspekte der nachschulischen Lebensgestaltung von Menschen mit einer Behinderung hat in den letzten Jahren einen zunehmend breiteren Raum eingenommen. Begünstigt wurde diese Entwicklung auch durch einen Perspektivenwechsel zur Selbstbestimmung und gesellschaftliche Inklusion, der sich sowohl in Forschung als auch im praktisch-pädagogischen Handeln allmählich zu vollziehen beginnt. Im Workshop sollen Beispiele aus der Forschungspraxis und bisherige Erfahrungen vorgestellt und diskutiert werden, welche Auswirkungen die Forschungsergebnisse auf die tägliche Arbeit in der beruflichen Integration haben können und welche institutionelle Voraussetzungen für eine Umsetzung der beruflichen Teilhabe notwendig sind.

Workshop 2:

UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Mag.^a Marianne Schulze, LL.M.

Die Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen: die Vision einer barrierefreien Gesellschaft

Die Konvention "erfindet" keine neuen Menschenrechte, sie verdeutlicht, dass es vor allem soziale Barrieren sind, die Menschen mit Behinderungen in der Verwirklichung sämtlicher Menschenrechte in den Weg gestellt wurden und werden und den Ausschluss aus der gesellschaftspolitischen Mitte bedingen. Die menschenrechtlichen Prinzipien Inklusion, umfassende Barrierefreiheit und Partizipation sollen im Mittelpunkt der Diskussion stehen.

Workshop 3:

Arbeit und Persönliches Budget

Jörg Schulz

Perspektive Arbeit im Kontext von Selbstbestimmung und Teilhabe – Was kann die neue Leistungsform des Persönlichen Budgets dazu beitragen?

Mit der Einführung des Persönlichen Budgets in Deutschland wurden auf allen Ebenen der Institutionen, Verwaltungen und der Menschen mit Behinderungen hohe Erwartungen verbunden, welche zu einem emotionalen Spagat der unterschiedlichen Interessengruppen führte. Auf Seite der Leistungsberechtigten soll das „Selbstbestimmungsrecht“ gestärkt werden. Von Seiten der Dienstleister wurden Befürchtungen gehegt, dass durch „Qualitätsverlust und Preisdumping“ ihre Existenz gefährdet sei und die Leistungsträger sollen jetzt trägerübergreifend „zusammenwirken“. In dem Workshop werden schwerpunktmäßig die bisherigen Erfahrungen im Bereich der beruflichen Teilhabe vorgestellt und ihre Wirkungskräfte diskutiert.

Workshop 4:

Gleichstellung

Mag.^a Corina Heinreichsberger & Otto Jarisch

Schlichtungsverfahren beim Bundessozialamt

Wann liegt Diskriminierung vor? Werde ich (meine Klientin, mein Klient) wegen einer Be-hinderung nachteilig behandelt? Wie gehe ich damit um? Welche rechtlichen Möglichkeiten stehen zur Verfügung? Welche Vorgehensweisen bewähren sich in der Praxis?

Im Workshop sollen an Hand von praxisnahen Beispielen Wege und Methoden zur Lösung von als diskriminierend empfundenen Situationen erarbeitet werden.